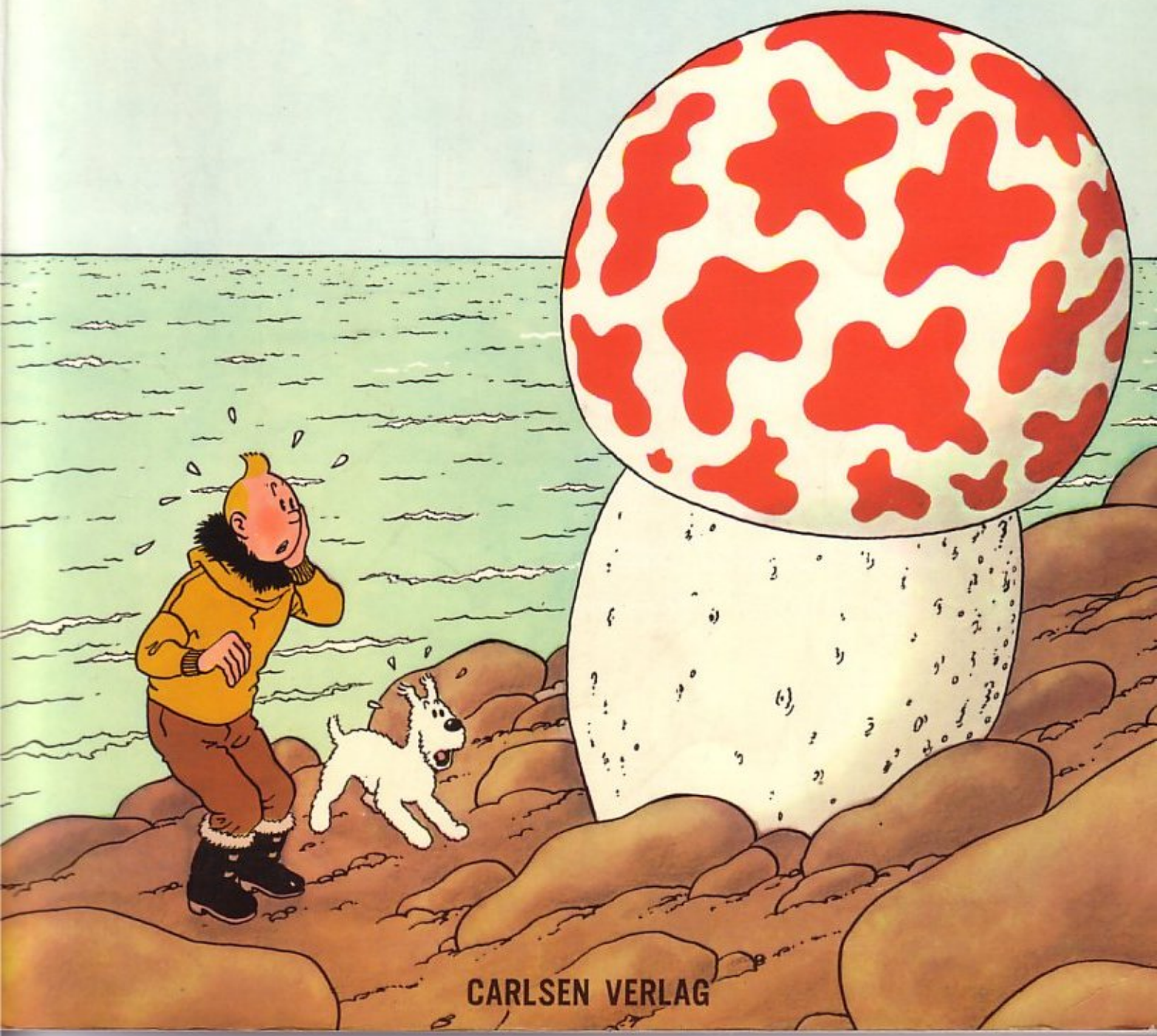


- HERGÉ -

TIM UND STRUPPI

DER GEHEIMNISVOLLE STERN



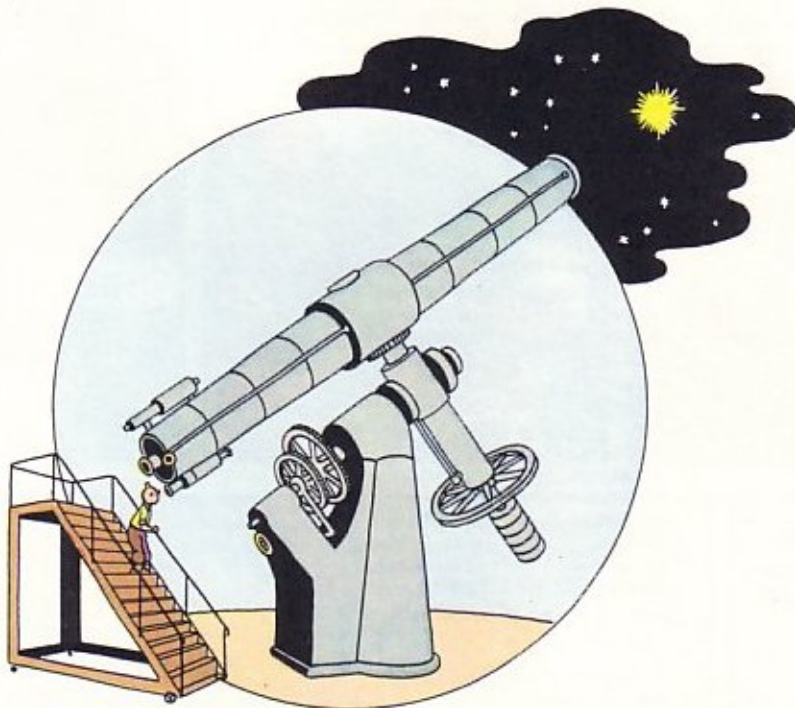
CARLSEN VERLAG

- HERGÉ -

TIM UND STRUPPI

DER GEHEIMNISVOLLE STERN

gescanned von Fred



CARLSEN VERLAG

DER GEHEIMNISVOLLE STERN



Komisch! Warum hat er so plötzlich aufgelegt? ... Puh, ist das eine Hitze!



Ich bin doch wohl nicht übergeschnappt? Er ist inzwischen noch größer geworden! ...



Das läßt mir keine Ruhe ... Irgendwas ist da faul ... Komm, Struppi, wir gehen zum Observatorium!



Er wird tatsächlich zusehends größer!



Ich möchte den Direktor des Observatoriums sprechen.

Der Herr Direktor hat zu tun!



Starkes Stück, mir die Tür vor der Nase zuzuschlagen!

Flegel!



Schon wieder Sie? ... Ich habe Ihnen doch gesagt, daß der Herr Direktor zu tun hat! Er kann nicht ...

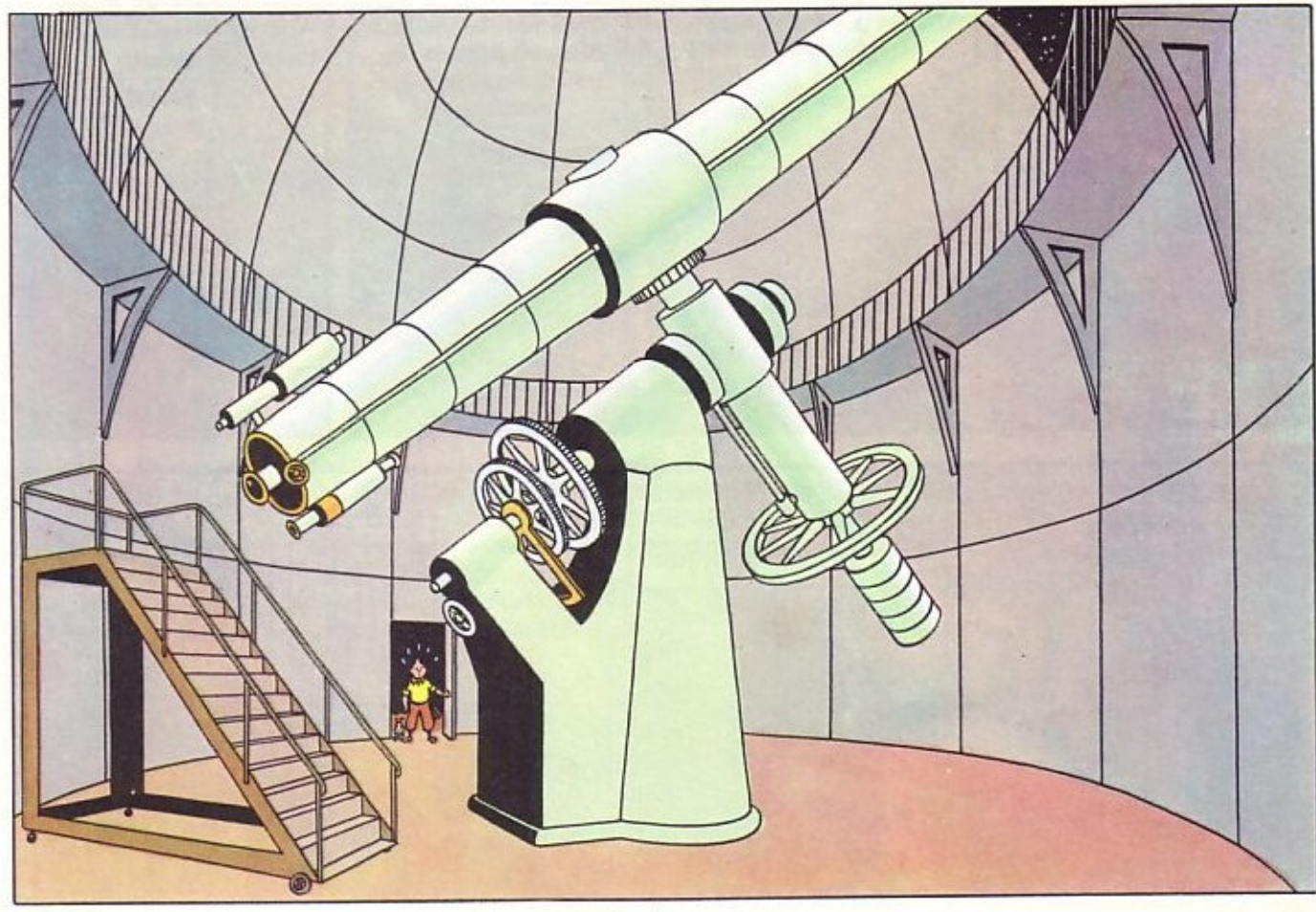
Darum geht es gar nicht! Das Observatorium brennt!

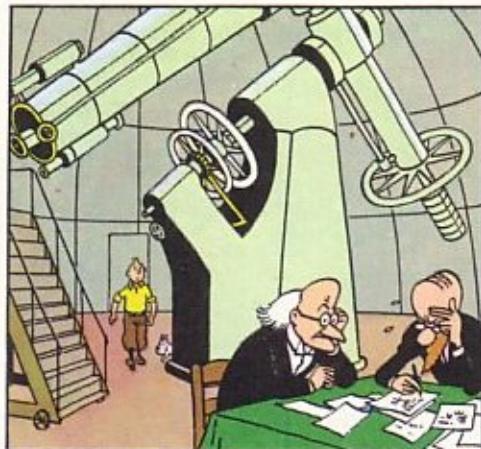


Großer Gott! Wo denn?

Hier, sehen Sie ...



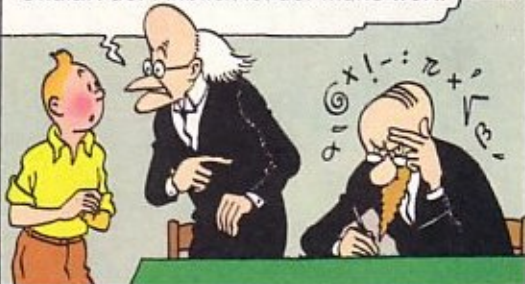




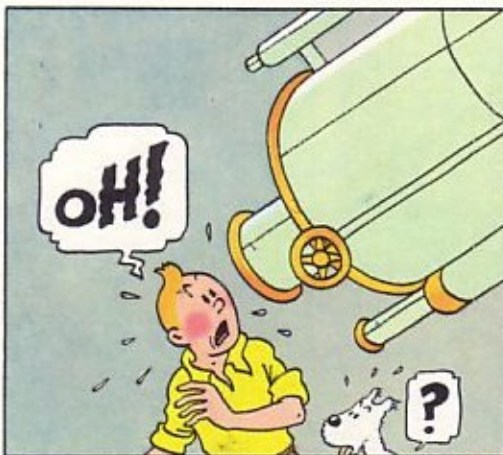
Verzeihung, ich suche
den Direktor des
Observatoriums ...

Pst! Der bin
ich!

Ja, ich bin der Direktor. Aber pst, still bitte.
Wir dürfen meinen Mitarbeiter nicht stören.
Er ist eben bei einer außerordentlich
schwierigen Berechnung ... Bis er fertig
ist, werfen Sie vielleicht mal einen Blick ins
Okular: der Anblick ist der Mühe wert.



Mal
sehen ...



OH!



Mein Gott, das ist ent-
setzlich, Herr Direktor ...
Entsetzlich ist das!

Ja, in gewis-
sem Sinne ist
es entsetz-
lich ...



Sie ist ungeheuerlich!
Ungeheuerlich!

Ungeheu-
lich, jawohl!



Und diese behaarten
Beine! Der bloße Ge-
danke macht mich
schaudern!

Beine? Was für
Beine?



Was für Beine? Die Beine
dieser ungeheuren Spinne!

Eine Spinne? In
Ihrem Kopf spukt
es wohl! Sie spin-
nen!



Sehen Sie sich's
doch an!



Bei den Ringen des Saturn!
Sie haben recht! Das ist
gut und gern eine Spinne!

Sehen Sie
wohl!



Donnerwetter! Das ist un-
gewöhnlich! ... Sie hat alle
Kennzeichen des Araneus
Fasciatus! Oder ... Nein!
Es ist ein Araneus diade-
matus! Eine riesenhafte
Kreuzspinne!



Jedenfalls ist es eine
Spinne! Brrr ... Was
für ein Ungeheuer!
Und so etwas reist so
durch den Weltraum ...
Sollte das ...





Hallo! Herr Direktor, ich hab's! Es war eine normale Spinne, die auf dem Objektiv herumlief! Jetzt ist sie weg...



Eine Spinne! Ein klitzekleines Spinnchen! Und das hat sie so in Schrecken versetzt! Es ist zum Totlachen!



Sehen Sie jetzt mal...



Nun?



Das sieht aus wie... wie eine riesige Feuerkugel...



Es ist eine Feuerkugel, eine gewaltige Feuerkugel!... Eine unermessliche Feuerkugel!!!



Ja, es ist eine riesige Masse flüssiger Materie...

Und wie kommt es, daß sie immer größer wird? ... Denn sie wird doch größer, oder?



Natürlich wird sie größer: sie kommt ja auf uns zu, und zwar mit einer unvorstellbaren Geschwindigkeit...

Auf uns zu? ... Aber sie wird doch nicht...



Doch! Diese Feuerkugel wird mit der Erde zusammenstoßen!

Mein Gott! Aber das bedeutet doch...



DAS ENDE DER WELT!
Jawohl!



Herr Direktor, hier sind die Berechnungen, die Sie mir aufgegeben hatten. Der Zusammenstoß erfolgt morgen früh um 8 Uhr 12 Min. 30 Sek.



Der Weltuntergang ...

Um 8 Uhr 12 Min. 30 Sek.!

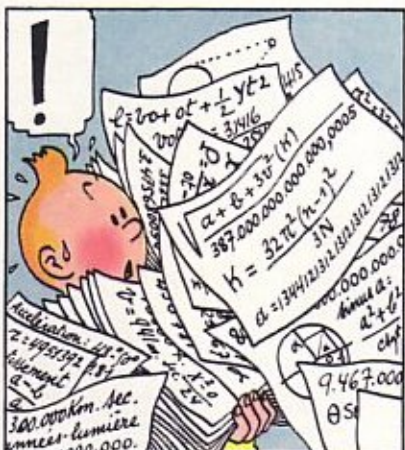
Und ich, Johann Baptist Phossyl, habe den Zeitpunkt der Katastrophe festgestellt! Morgen bin ich berühmt!



Aber ... das ist doch nicht möglich! Sie ... Vielleicht haben Sie sich geirrt? ..

Was?

Wir uns geirrt, wir? Sie wagen es ... Dann rechnen Sie doch nach!



Ich ... äh ... Es muß stimmen, Herr Direktor! Ich glaube Ihnen aufs Wort. Auf Wiedersehen!



Der Weltuntergang!



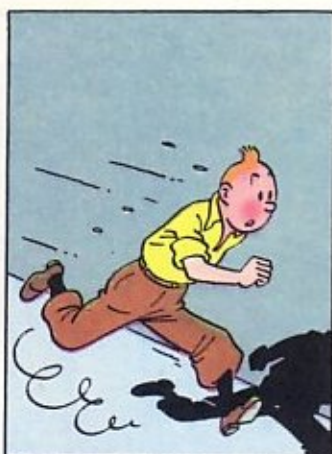
Was ist los, Struppi? Was hast du?



Nein! Hilfe!



Um ein Haar ...



Ratten! Tausende von Ratten, von Panik getrieben! Sie kommen aus der Kanalisation ...



Uff! Sie sind weg ... Und wo ist Struppi?

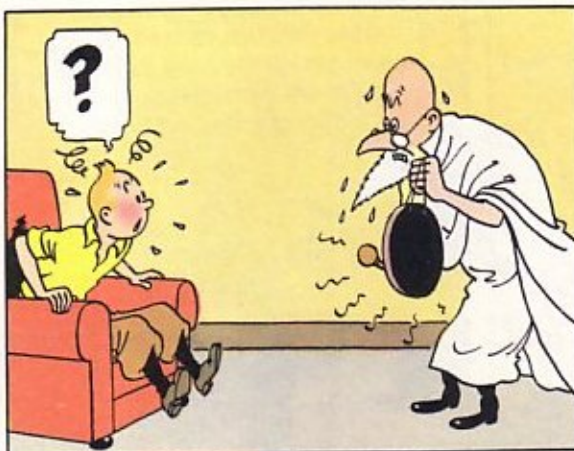


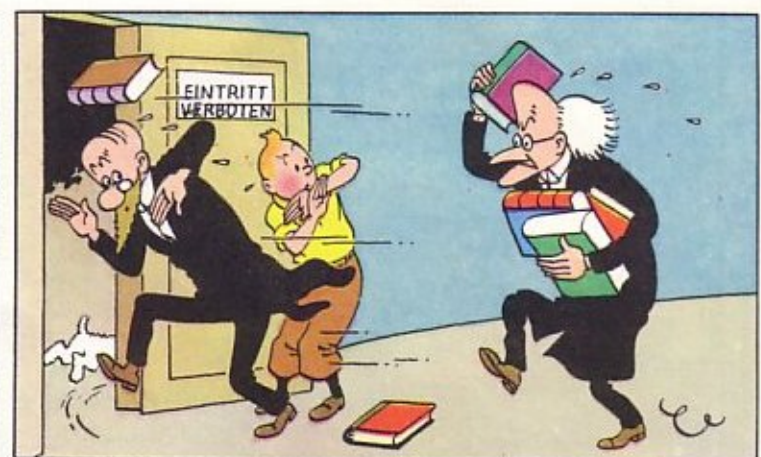
Struppi!











Er hat sich verrechnet, der Elende! Die Feuerkugel ist 45 000 km weit an der Erde vorbeigeflogen, statt mit ihr zusammenzustoßen! Und dabei hatte ich eine so herrliche Katastrophe vorausgesagt!

Trösten Sie sich, aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Aber was ist mit dem Erdbeben?

Herr Direktor! ... Herr Direktor! ...


Der Film ist gerade entwickelt worden, Herr Direktor. Er ist bemerkenswert, nicht wahr? ...

Wunderschön, ja ... Aber da ... das ist doch merkwürdig ...

Diese neue Linien-
gruppe da? Si-
cherlich Radium?

Radium? ...
Ausgeschlossen!

Bei den Ringen des Saturn!
Das ist überwältigend!

Tralala  lalala! ...

Für ihn mag das
überwältigend
sein, für
mich ist das
böhmisch!

Einfach überwältigend!
Großartig! Fabelhaft!

Freunde, ich habe eine
sensationelle Entdek-
kung gemacht: ich habe
ein neues Metall gefun-
den! Ein Metall, das bis-
her auf der Erde absolut
unbekannt war!

Sie wissen, was Spektralanalyse ist? ... Man macht ein Spektrogramm, ein Foto vom Licht eines Himmelskörpers, nachdem es durch ein Prisma gebrochen ist. Die Analyse dieser Aufnahme sagt einem, welche Elemente es auf diesem Stern gibt. Nun, auf dieser Feuerkugel gibt es ein Element, das wir nicht kennen! Jede Liniengruppe auf diesem Foto ist für ein Metall charakteristisch – und eine dieser Gruppen, die hier ist neu. Kapiert?

Hm, so unge-
fähr ...

Ich, Johann Baptist Phossyl,
habe ein neues Metall entdeckt!
Ich werde ihm meinen Namen
geben: Phossylum.

Herzlichen
Glückwunsch!

Aber, um auf die nächtliche Feuer-
kugel zurückzukommen: Es hat
doch gar keinen Zusammenstoß
gegeben – woher kommt dann
dieses Erdbeben? ...

Essen Sie gern Kar-
toffelkäfer? ... Ich
meine diese gestrei-
ften Bonbons ...

?

Antworten Sie mir.
Essen Sie gern Kartoffelkäfer?

Kartoffelkäfer?
Ich ... ja, natürlich ...
aber ...

Holen Sie für 50 Pfennig
Kartoffelkäfer! ... Meine
Entdeckung muß gebührend
gefeiert werden!

Was für ein Erdbeben
das war? Ein Stück der
Feuerkugel hat sich
von dem übrigen ge-
trennt und ist auf die
Erde gestürzt ... Ir-
gendwo auf der Erde
gibt es also Phossylium
— wir wissen nur noch
nicht, wo ...

Herr Direktor!
Hören Sie, was
hier steht! ...

„Die Polstation von Kap Morris
an der Nordküste Grönlands mel-
det, daß ein Meteorit in den arktischen Ozean gefallen sein muß.
Robbenfischer haben eine Feuer-
kugel den Himmel überqueren
und am Horizont verschwinden
sehen. Einige Sekunden danach
bebte die Erde und das Packeis
zerriß ...“

Bei den Ringen des
Saturn!

Er ist ins Wasser gefal-
len! Die Fluten haben ihn
verschlungen! Und mit
ihm den Beweis für die
Existenz des Phossy-
liums!

Da haben wir's,
Struppi! Das
Zeug ist im
Teich!

Aus! Lebwohl Meteorit!
Lebwohl, o Phossylium!

Wir lassen ihn besser in
seinem Schmerz allein ...

Der Ärmste ist ganz verzwei-
felt, weil sein Meteorit ins
Meer gefallen ist statt aufs
Land ...

Er hat sogar ver-
gessen, uns
einen Kartoffelkäfer zu
geben!

Was ist das denn schon wieder? ... Eine
Überschwemmung ... Oder vielleicht auch
nur ein Rohrbruch? ...

Auf diesen Ziegelsteinen
komme ich trockenen Fußes
hinüber ...

PLATSCH

Sapperlot! ... Wieso haben wir
daran nicht früher gedacht? ...

Siehst du diesen
Ziegelstein,
Struppi?

Klar! Ich
bin doch
nicht blind!

Sieh mal! ...

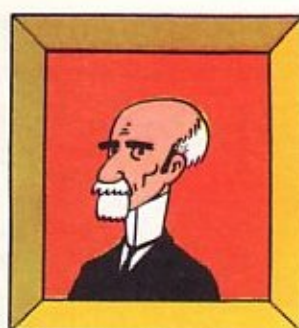




Leiter der Expedition ist Professor Johann Baptist Phossyl, der in dem Meteoriten das Vorhandensein eines unbekannten Metalls vermutet.
Die übrigen Teilnehmer sind:



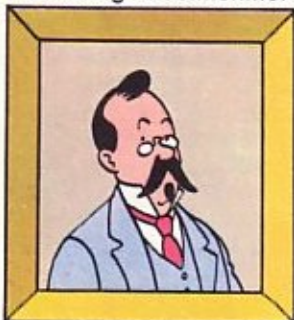
Sir Sidney George Cockcroft, M. A., D. Sc., F. R. G. S., Professor an der Universität Oxford ...



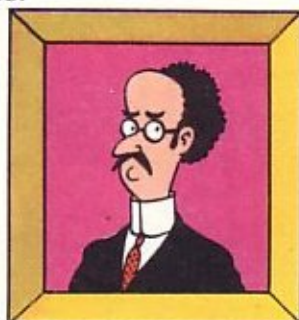
Señor Porfirio Bolero y Calamares von der Universität Salamanca ...



Professor Erik Björnskjöld von der Universität Uppsala, Autor der berühmten Abhandlungen über die Sonnenprotuberanzen ...



Professor Paul Faßbinder von der Universität Freiburg/Schweiz ...



Senhor Pedro Joãos Dos Santos, der berühmte Physiker der Universität Coimbra ...



Der junge Reporter Tim und sein vierbeiniger Freund Struppi, Pressevertreter ...



Und schließlich Kapitän Haddock, Vorsitzender des BSA (Bund Seefahrender Antialkoholiker), Kommandant der „Aurora“ ...



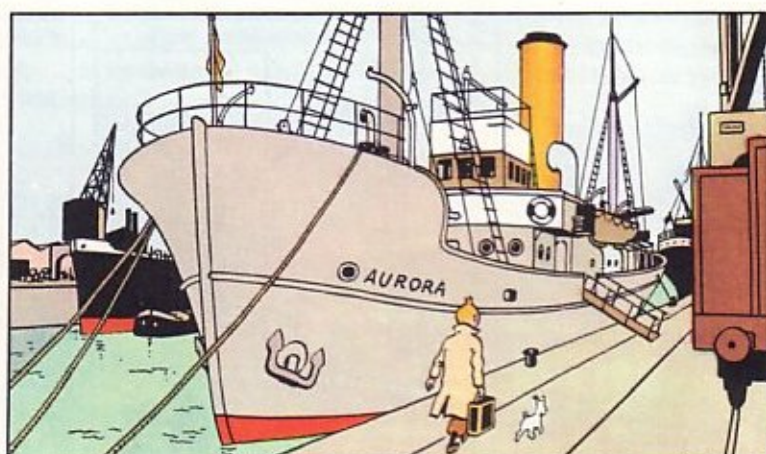
Drei Monate später ...

Und morgen lichtet die „Aurora“ den Anker, Struppi...



Die letzte Nacht vor der Ausreise werden wir an Bord verbringen ...

Dämliche Expedition ... Es ist sicher viel zu kalt da oben ...



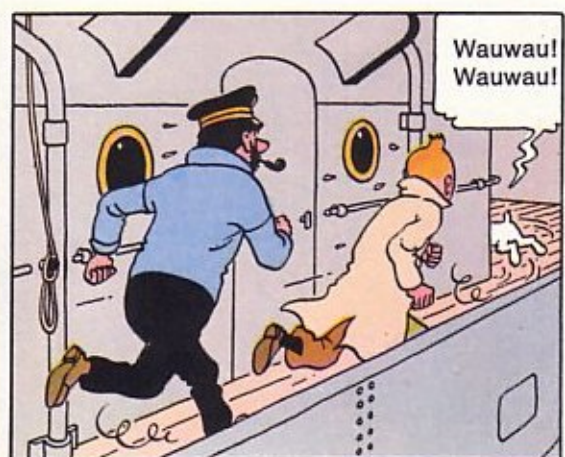
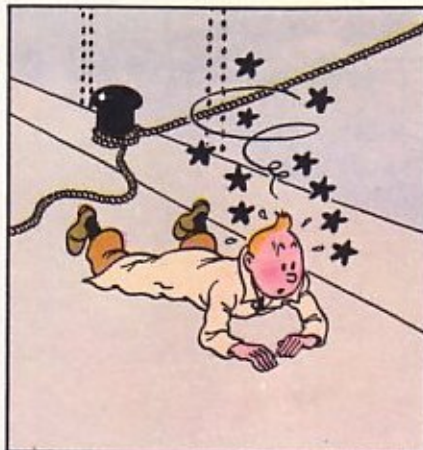
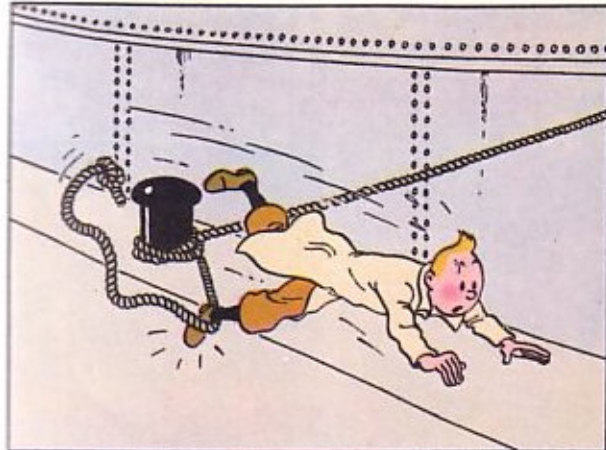
Nanu!? Der hat es aber eilig mit dem Aussteigen! ... Das ist verdächtig! ... Halt! Wer sind Sie?



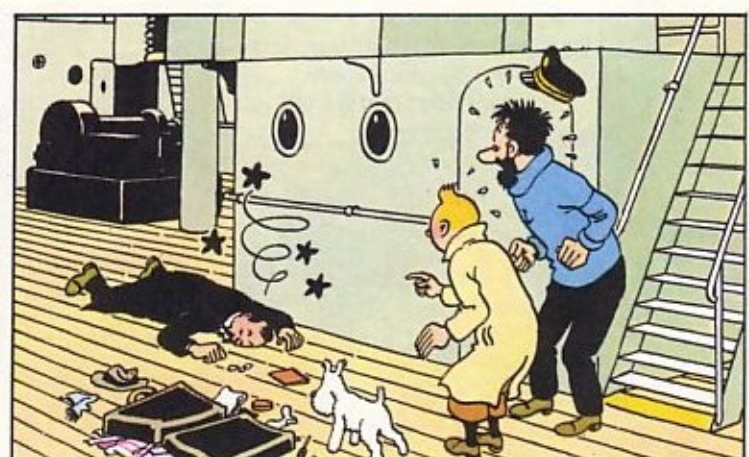
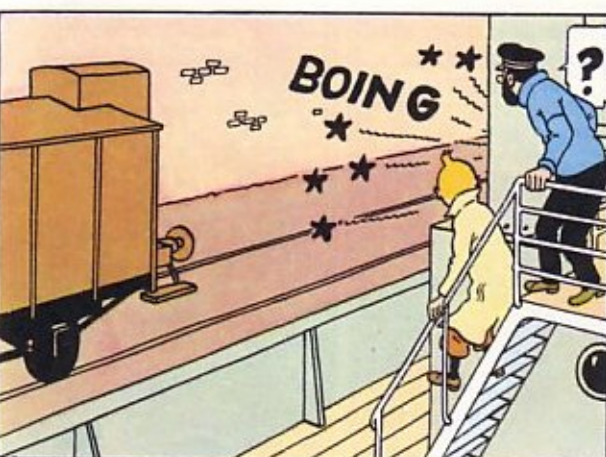
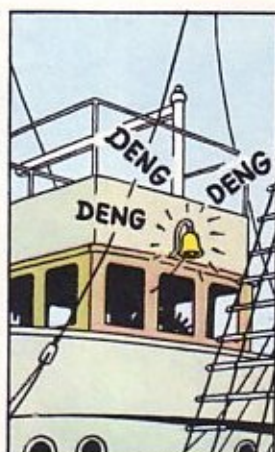
Halt! ... Stehenbleiben! ...



Stehenbleiben! ...



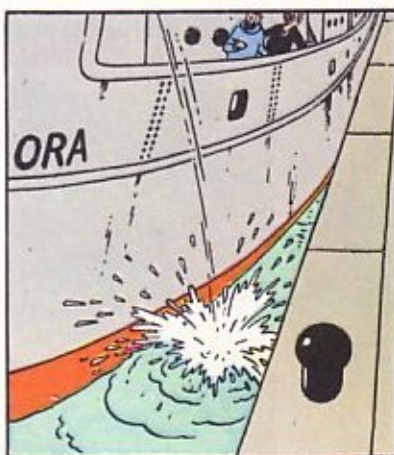








Ha, dich kenne ich, Ver-
ruchter! Weiche von mir,
Satanas!



Uff! ... Um ein Haar!
Ich glaubte schon, das
Ding würde vorher
explodieren! ...



Was macht er denn
nun? ... Um Himmels
willen, kommen Sie
runter! ...



Du sprichst nicht im Namen
des Himmels, sondern der
Hölle! ... Und ich stehe
weit über dir! ...



Zu Höherem
streben — das ist
mein Wahl-
spruch!

Armer alter
Narr! Er wird
abstürzen ...



Herr Prophet, seien
Sie vernünftig! ...
Kommen Sie her-
unter! ... Sehen
Sie, ich klettere
auch hinab ...



Ja, hinab! Kehre zurück
in die Finsternis der
Hölle, die du nie hättest
verlassen sollen! ...



Bitte, lieber Philippulus!
Ich bin es, Phossyl, der
Direktor des Observato-
riums. Erwinnere dich
doch, wir haben zusam-
men gearbeitet! ... Ich
bitte dich, komm
herunter!



Du bist nicht Phossyl!
Du hast dir seine Ge-
stalt angeeignet,
aber du bist nur ein
böser Geist ...



Aber ich, ich bin Kapitän
Haddock, Hagel und Gra-
naten! Alleiniger Herr an
Bord, nach Gott! Ich be-
fehle Ihnen, herunterzu-
kommen, alle Höllenhunde!



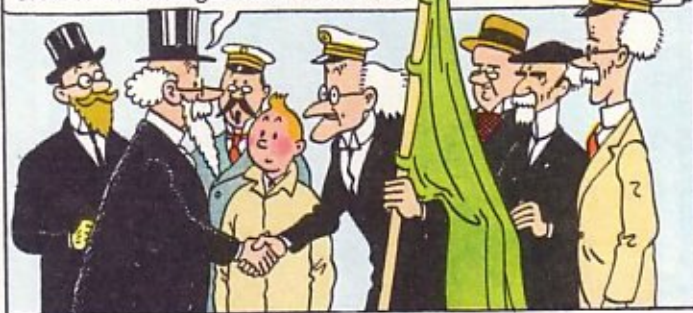
Verzeihung, nein!
Nach Gott komme
gleich ich! Ich
bleibe hier!



Und nun überreicht der Präsident der „Europäischen Forschungsgemeinschaft“ Herrn Professor Phossyl, dem Expeditionsleiter, die Flagge, die auf dem Gipfel des Meteoriten aufgepflanzt werden soll ...



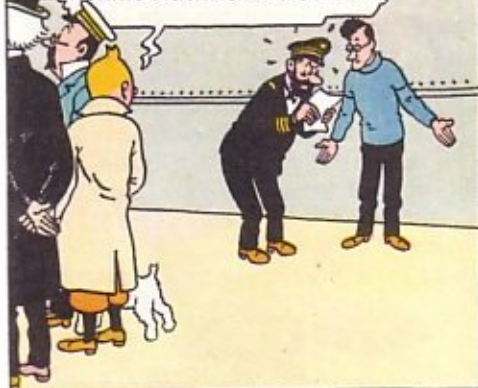
... und vertraue Ihnen, Herr Professor, diese Flagge an in der Überzeugung, daß sie bald auf Meteoriten wehen wird. Sie wer- und mit ihm das Phossylum, Sie bereits nachgewiesen haben ...



Kapitän! ...
Kapitän! ...



Das scheint eine unange-
nehme Nachricht zu sein ...



Hagel und
Höllenhunde! ...



Lesen Sie das mal, Herr Professor! ... Eine
Meldung, die mein Funker eben zufällig auf-
gefangen hat, als er seine Geräte über-
prüfte ...



„Sao Rico: Das Polarschiff ‚Peary‘ ist
gestern abend zu einer Forschungsreise ins
Nordpolarmeer ausgelaufen. Die ‚Peary‘ wird
den Meteoriten suchen, der vor einigen Wo-
chen nördlich von Grönland niedergegangen
ist und der nach Meinung einiger Gelehrter
ein unbekanntes Metall enthalten soll ...“



Sie sind uns zuvorgekomen! Sie werden den Metro-
riten in Besitz nehmen!

Jetzt ist
alles ver-
loren!

Moment! Sie ha-
ben ihn noch nicht
gefunden!



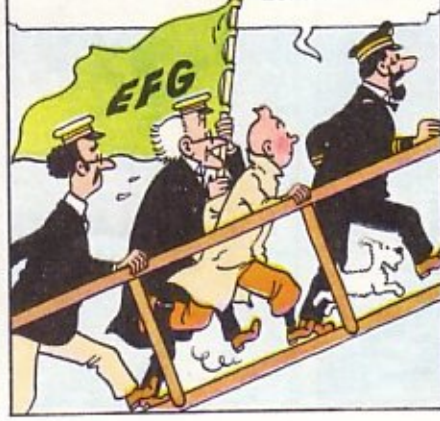
Tim hat recht. Sie haben ihn
noch nicht gefunden! ...



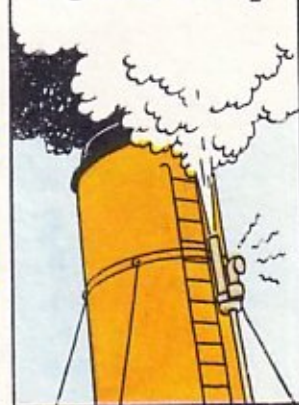
ALLE MANN AN BORD! ...
Wir legen sofort ab!



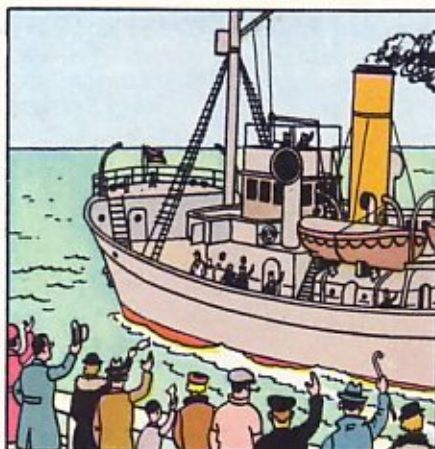
Leinen los! ...



TUUUUUT



Die „Aurora“ hat abgelegt.
Langsam gleitet sie ins
Meer hinaus ... Wird sie
den Meteoriten, wird sie
das Phossylum
entdecken? ...



Liebe Hörer, Sie hörten soeben einen Bericht
von der Abfahrt des Polarschiffes „Aurora“ ...

Hähä! ... Ich wünsche
ihnen alles Gute!

Sind Sie sicher, daß es
ihnen
nicht ge-
lingt?

Wenn die Bohlwinkel-Bank etwas anfaßt,
mein lieber Johnson, dann hat die Kon-
kurrenz keine Chance. Sie als mein
langjähriger Sekretär sollten das wis-
sen ... Nur die „Peary“-Expedition wird
ein Erfolg
werden!

Natürlich, Herr Bohl-
winkel, allerdings ...

Ja, ich weiß. Die „Aurora“ ist
eher ausgelaufen als ich dachte.
Peters, dieser Trottel, hat ver-
sagt. Aber seien Sie unbesorgt,
alles ist gut überlegt und
vorbereitet ...

Aha, sehr
gut ...

Wissen Sie, mein Junge, diese wis-
senschaftliche Expedition ist ja nur
ein Deckmantel. Mir geht es darum,
das neue Metall zu besitzen, und
zwar als einziger ... Was meinen
Sie, was wir damit für Geld machen
können ... ein Vermögen holen wir
da raus. Dank diesem Trottel Phos-
sylum, der naiverweise aller Welt davon
erzählt hat ...

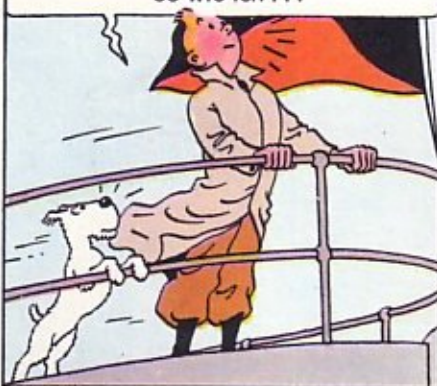


So, Struppi, jetzt
geht es los!

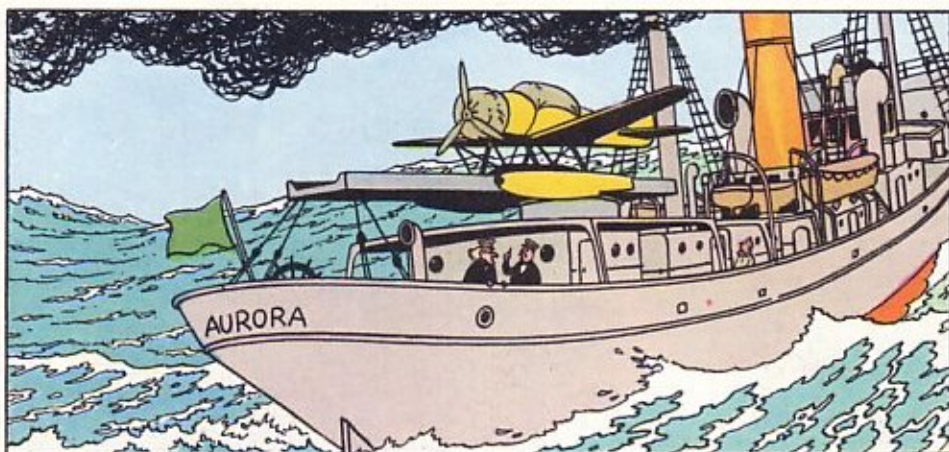
Ah, diese reine Luft auf hoher See ...
Wunderbar! ...

Ja, riecht
nach Fisch,
nicht wahr?

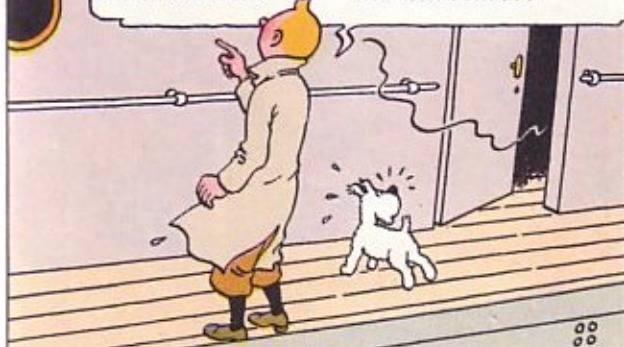
Atme mal ganz tief durch, Struppi,
so wie ich ...



Wir gehen besser nach achtern, Struppi. Es ist sowieso bald Zeit zum Mittagessen.



Sieh mal, Struppi, da oben ist das Wasserflugzeug auf seinem Katapult vertäut ... Das kann uns sehr nützlich sein ...



He, Steward! ... Sie können zum Essen rufen. Es ist alles fertig ...



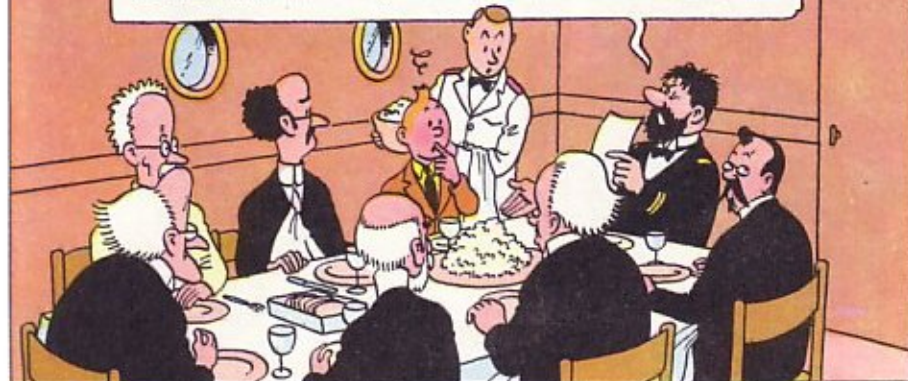
Bitte Platz nehmen zum ersten Mittagessen!

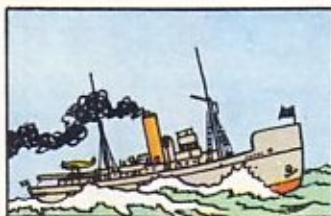


Nanu? Wo ist Struppi denn geblieben? ...



Steward, was soll das heißen? Auf der Speisekarte steht „Sauerkraut mit Beilage“ ... Wo ist denn die Wurst? ...





In ein paar Tagen haben sie sich daran gewöhnt ...

In der Nacht ...



Bei dem Schlingern kann ich nicht schlafen ... Die „Aurora“ tanzt ja geradezu ...



Währenddessen in Sao Rico ...

Nichts Neues von der „Kentucky Star“?



Nichts, Herr Bohlwinkel ...

Ich hätte Lust, zum Kapitän auf die Brücke zu gehen ...



Komm, Struppi, wir gehen an Deck.



Verflixt! Das ist ja ein richtiger Orkan!





Ruder hart
steuerbord! ...



Piraten! ... Verbrecher! ... Hals-
abschneider! ... Freibeuter! ...
Bierkutscher! ... Süßwassermatro-
sen! ... Kaulquap-
pen!

Gerettet!



So ein verrückter Satansbraten! Bei
dem Wetter ohne Licht zu fahren! ...
Der hätte die „Aurora“ um ein Haar
in zwei Teile gespalten! ...

Wissen Sie was? Ich glau-
be, genau das hatte er
vor!



Was soll das heißen?

Das soll
heißen, daß
das nicht der erste Versuch
war ... Denken Sie an das Dy-
namit am Tag vor unserer
Abreise! ...



Heulende Hagel und Höllengrana-
ten! ... Aber wer sollte denn ...

Wer hat ein Interesse daran,
daß unsere Expedition mißlingt?
... Die „Peary“-Expedition oder
ihre Geldgeber!



Ist es diesmal die
„Kentucky Star“?

Ja, Herr Bohlwin-
kel ... Eine chif-
frierte Nachricht ...
Moment ...



„Haben auftragsge-
mäß versucht, Aurora
zu versenken. Manö-
ver mißlungen. Erwar-
ten Befehle ...“



Diese Stümper haben
wieder alles verdorben ...
Wir müssen von vorn
anfangen!



O wie bin ich krank! ... Ich
bin ja so kraaank ...



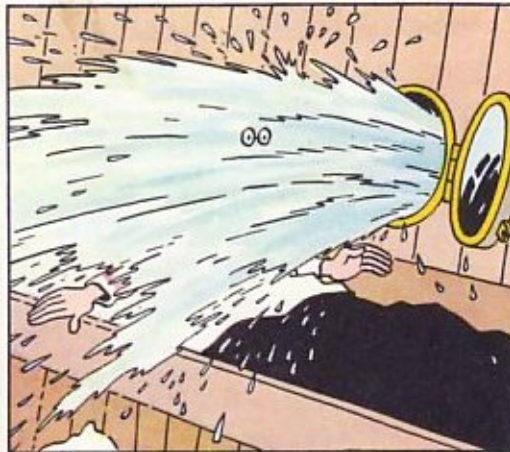
Mir ist so
schlecht ...
Oooh ...

Ist es Ihnen recht, wenn ich das
Fenster aufmache? Die frische Luft
wird uns guttun ...

Machen Sie, was Sie
wollen, und lassen
Sie mich in Frieden
sterben ...



Aah ... Ich fühle mich schon
viel besser! ...



Einige Tage danach...

Brr! Ist das kalt! Man merkt, daß wir in die Nähe des Polarkreises kommen!



Haben Sie es bemerkt? Es hat diese Nacht gefroren!



Sie sollten sich etwas Warmes anziehen, Sie erkälten sich sonst...

Da haben Sie recht.



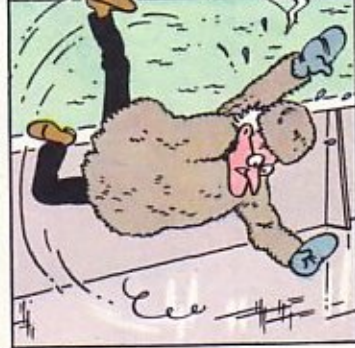
Komm, Struppi, wir ziehen was Warmes über.



Ich hätte ihm noch sagen sollen, daß er auf Deck vorsichtig sein muß! Dies Glatt-eis ist sehr...



...gefährlich!



Und jetzt wollen wir dem Kapitän guten Morgen sagen.

Ich werde bestimmt Aufsehen erregen!...



Hier, funken

Sie das bitte.

Jawohl, Kapitän.



Aurora an Präsident EFG: Küste von Island in Sicht. Laufen Akureyri im Eya-Fjord zur Übernahme von Treibstoff an. An Bord alles wohlauf.



Hier, Herr Bohlwinkel, ein Funk-spruch von der „Aurora“ an die EFG... Er wurde eben von unserem Funker aufgefangen.

Geben Sie her...



Aha! Sie machen in Island Zwischenstation. Ausgezeichnet! Mein Lieber... ich habe den Eindruck, daß sie sehr lange dauern wird, diese Zwischenstation!... Zunächst wollen wir mal einen kleinen Funk-spruch aufgeben. Notieren Sie...

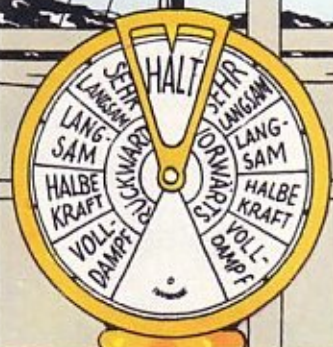
Ich höre...



Bankhaus Bohlwinkel an Smith, Reykjavik, Generalvertreter Island der „Golden Oil“: Zur sofortigen Weitergabe an alle Händler der „Golden Oil“ — Unter keinen Umständen Treibstoff an Polarschiff „Aurora“ verkaufen! ... Das muß natürlich verschlüsselt aufgegeben werden ...

Sehr wohl, Herr Bohlwinkel.

Am nächsten Morgen ...



Das ist also Akureyri ... Bleiben wir lange hier, Kapitän?

Nein ...

Wir müssen nur Treibstoff tanken, dann geht's weiter nach Grönland.

So. Ich bestelle jetzt Treibstoff. Es dauert nur eine Minute.

GOLDEN OIL

Gut. Wir warten hier auf Sie.

Guten Tag! Ich möchte auftanken.

Schön! Welches Schiff?

Polarschiff „Aurora“, Kapitän Haddock ...

Aha? ... Sie sind also der Kapitän der ... der „Aurora“?

Oh ... Ach ... Äh ... Sie haben Pech, Kapitän ... Mir fällt gerade ein, wir haben kein Öl mehr ... keinen einzigen Tropfen!

Das ist doch absurd! Lächerlich ist das! Ich brauche Öl, sofort, verstehen Sie?

Und ich sage Ihnen, ich darf ... ich meine, ich kann Ihnen nichts geben! Ich habe kein Öl!

Man sollte meinen, sie streiten sich ...

Beschämend ist das, jawohl, beschämend!

Aber das gibt noch Nackenschläge, glauben Sie mir!

OIL

GOLDEN OIL

Was ist los, Kapitän?

Bei der „Golden Oil“ gibt es keinen Treibstoff mehr! ...

Na und? Dann gehen wir eben woanders hin!

Sie sind gut! Die „Golden Oil“ hat den Alleinverkauf für Treibstoff im ganzen Land!

Aber dann ... dann liegen wir hier fest? ...

Fest, jawohl! ... Und währenddessen ...

... fährt die „Peary“ seelenruhig weiter!

Können Sie denn nicht aufpassen, Sie Stockfisch? ...

Stockfisch, ich? ... Und Sie, Sie sind ein ...

Fidschi!... Fidschi!

...Fidschi!... Fidschi!... Fidschi!...

Oh!

Buldu, buldu, buldu! ...

Buldu, buldu, buldu! ...

Eia, Eia, Eieieiaaaa!

Eia, Eia, Eieieiaaaa!

?

Der alte Chester! ... Immer derselbe! ...

Haddock, alter Kumpel! Du hast dich überhaupt nicht verändert!...

Mein lieber Tim, ich stelle Ihnen einen alten Freund vor: Kapitän Chester, mit dem ich mehr als zwanzig Jahre gefahren bin.

Und ich dachte schon, Sie wollten sich gegenseitig umbringen! ...

Du bist wohl auch zum Tanken hergekommen?

Jawohl! ... Aber was für ein Land! ... In dem Affenladen gibt's keinen Tropfen Treibstoff! ...

Keinen Treibstoff? ... Aber da ist doch die „Golden Oil“! Ich bin eben dagewesen. Ich bekomme morgen früh voll aufgetankt.

Die wollen mich wohl auf den Arm nehmen?!

Alle heulenden Höllenhagel! Denen werd' ich was erzählen, diesen Affenpinschern! Das mir!!!





AAAAH! ... Das Mineralwasser ist ganz ausgezeichnet hierzulande ...



Und jetzt erzählen Sie uns mal Ihre Idee.

Gern. Wo hat Ihr Schiff festgemacht?

Ja, wo hat sie festgemacht, die Sisi ... die Sirius? ...



Gleich hinter der „Aurora“.

Schön! ... Und morgen früh tanken Sie? ... Ausgezeichnet! ... Passen Sie auf ...

Höhöhör gut zu, Chester. Dddieser K-kleine hat fffamose Ideen ...



Am nächsten Morgen ...



Sagen Sie, Kapitän, läuft aus Ihren Tanks auch nichts heraus? Die werden ja gar nicht voll.

Doch, doch! ... Sie sind nur sehr geräumig! Pumpen Sie ruhig weiter! ...



Fertig, Kapitän! ... Unsere Tanks sind voll! ...



Geben Sie bitte dieses Telegramm auf.

„An Smith, Golden Oil, Reykjavik. Haben Anweisung befolgt. Aurora bleibt bis auf weiteres hier. Payne“ — Das macht sieben Kronen.

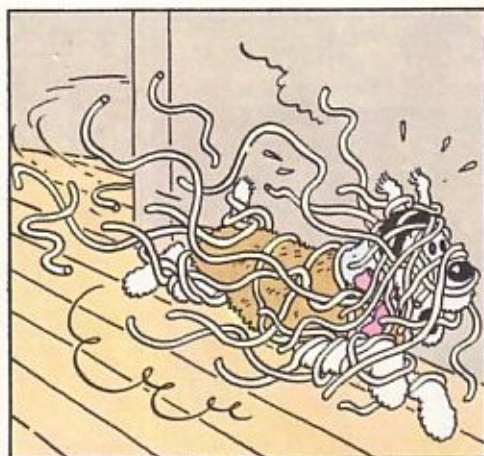
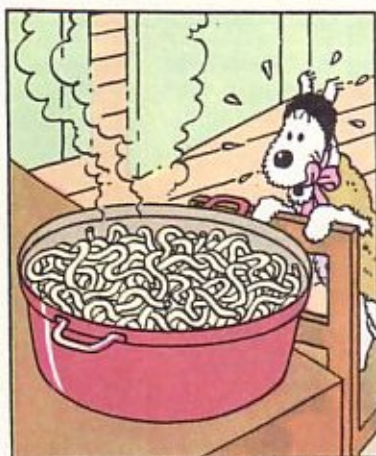


Das ist sicher die „Sirius“, die da ausläuft ...



Das ist gar nicht die „Sirius“! ... Das ist die „Aurora“! ...





Eine Woche später ...



Da sind wir — den 72. Breitengrad haben wir schon passiert. Beschränken Sie Ihre Suche auf das Gebiet zwischen dem 73. und dem 78. Breitengrad einerseits und dem 13. und 18. Längengrad andererseits ...

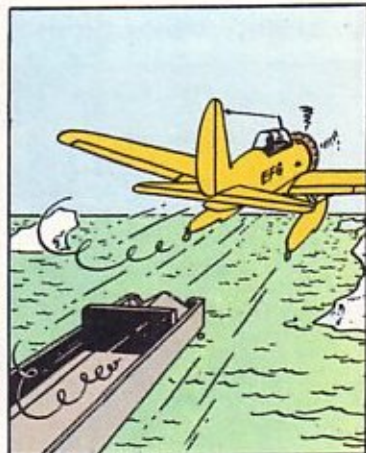


Gut.

Achten Sie darauf, daß Sie diese Grenzen nicht verlassen ...



Vergessen Sie nicht, mit uns in Verbindung zu bleiben ... Alles Gute! ... Seien Sie vorsichtig! ...



Weg sind sie ...

Wenn ihnen nur nichts zustößt ...



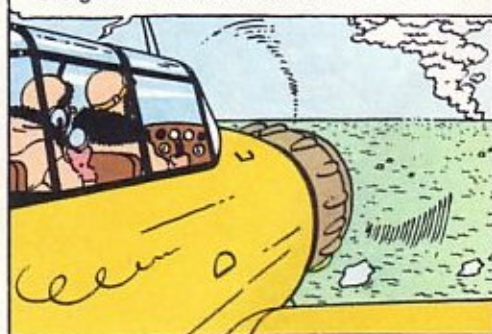
Hallo? ... Hallo? ...

Hallo? ... Ja, ich höre ... Wie? ... Sie haben etwas gesichtet? ...

Den Meteoriten? ...



Eine seltsame Erscheinung ... Der Himmel ist klar, aber an einem bestimmten Punkt, etwa zwanzig Grad nach Osten, steigt eine weiße Wolkensäule hoch ...



Das ist merkwürdig! Sie sehen am Horizont eine Art Wolkensäule aufsteigen ...

Schnell! Geben Sie mir die Kopfhörer! ...



Hier Professor Phossyl! Sagen Sie, scheint diese Rauchsäule von einem festen Punkt auszugehen? ... Und es sind sonst keine Wolken zu sehen? ... Der Himmel ist klar ...



Hurra! ... Sie haben den Meteoriten entdeckt! ...



Halt! ... Die Kopfhörer!



Entschuldigen Sie, daran hatte ich nicht gedacht ... Ah, Kapitän, diese Wolken werden von dem Meteoriten verursacht ... Seine Hitze hat zunächst das Eis zum Schmelzen gebracht und dann das Wasser erwärmt ...



Der Wasserdampf steigt hoch, kondensiert an der kalten Luft und bildet die Wolken, die unsere Flieger sehen ...



Hallo, Hurra! Kinder, ihr habt den Meteoriten entdeckt! ... Hallo? ... Hören Sie mich? ...



Hallo? ... Hallo? ... Hallo? ... Sie antworten nicht mehr!



Sagen Sie, Kapitän, müssen diese Drähte nicht irgendwo angeschlossen werden? ...

Donnerwetter! Die Stecker waren rausgerutscht! ...



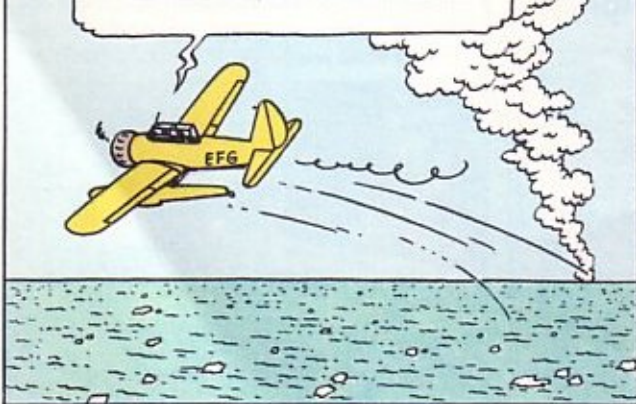
So, jetzt müßte es funken ...



Hallo? ... Aha, Sie hören mich ... Kommen Sie zurück! ... Diese Wolken stammen von dem Meteoriten ... ja-wohl! ... Kehren Sie um, Ihre Aufgabe ist erledigt ...



Verstanden, wir kehren um ...



Sehen Sie mal, da unten! ...



Hallo? ... Ja? ... Was sagen Sie? ... Eine Rauchsäule? ... Von einem Schiff? Wo denn? ... In welcher Richtung? ...



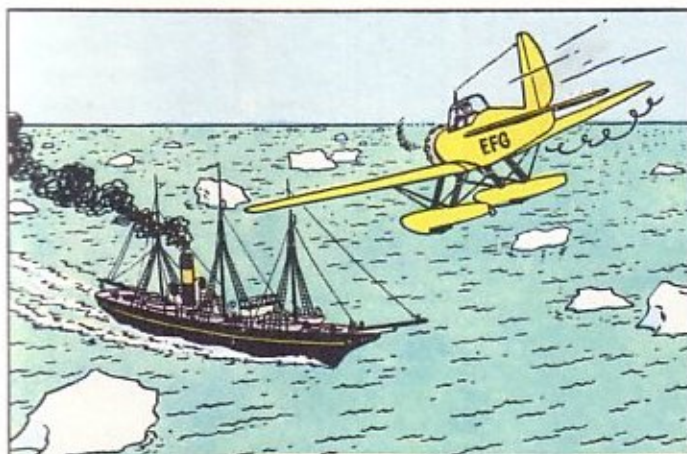
Richtung West-Süd-West. Ja, wir fliegen sie an ...



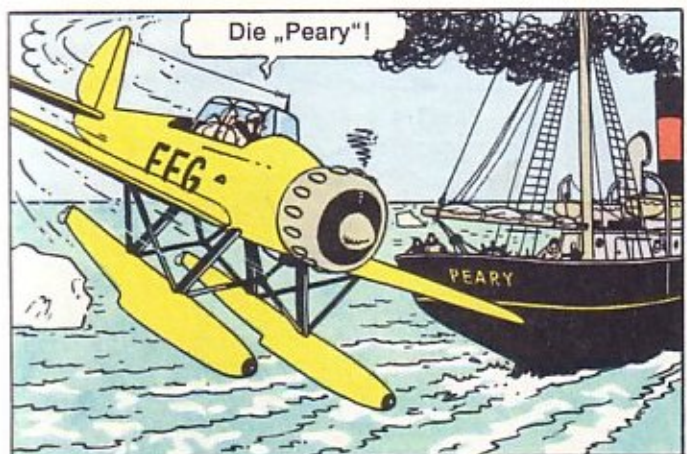
Hallo? ... Ja ... Es fährt auf die Wolken- säule zu? ... Hagel und Granaten! ... Es ist die „Peary“, nicht wahr?...



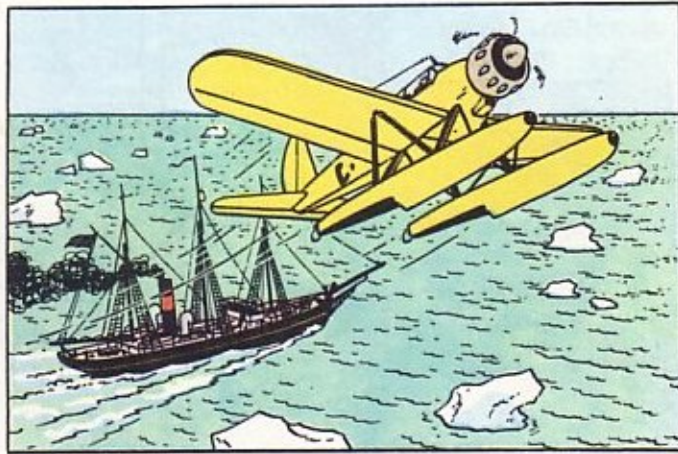
Der Name ist noch nicht les- bar ... Aber das werden wir gleich haben ...



Nun? Wie heißt das Schiff? Können Sie den Namen lesen?



Die „Peary“!



Sie hält auf den Meteoriten zu. Fahrt schneller!



Währenddessen ...

„Peary“. 12° 23' W. und 76° 40' N., an Bohlwin- kel, Sao Rico. Sind von Flugzeug EFG überflogen worden. Vermuten Auro- ra nahe. Erhöhen unsere Geschwindigkeit ...



Ich mache mir Sor- gen ... Wie sollen die wassern, ohne mit einem dieser Eisberge zu kollidieren ...



Da sind sie ja!



Sie setzen zum Was- sern an ... Mein Gott! Wenn sie nur nicht an einem Eis- berg zerschellen! ...



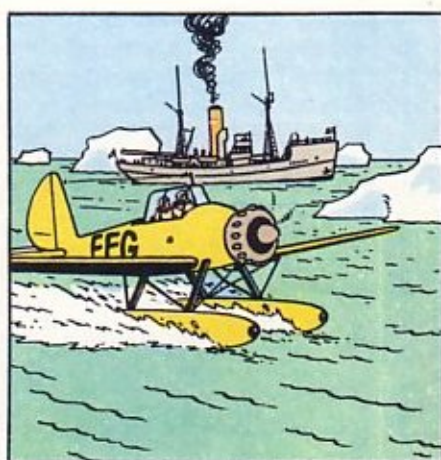
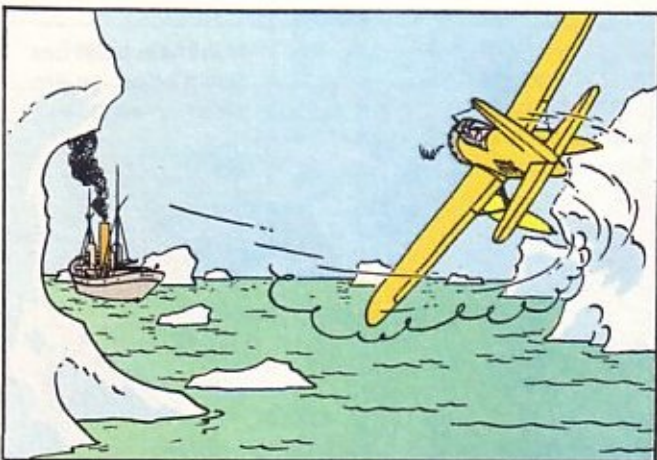
Mein lieber Struppi ... Wenn wir das schaffen, können wir von Glück sagen ...



Donnerwetter! ... Den haben sie gestreift ... und den ... Uff! ... Gerade noch vorbeigekommen!



Jetzt ist es aus mit uns, Struppi! ...



Hurra! Ein Prachtkerl, der Pilot!



Nun?

Wir müssen uns sehr beeilen, Kapitän ...



Die „Peary“ ist uns hundertfünfzig Meilen voraus. Wir müssen sie einholen!

Hundertfünfzig Meilen!!



Es ist aus ... Wir haben das Rennen verloren ...



Nein, Kapitän, noch ist nichts verloren. Wir werden uns das auf der Karte ansehen ...

Zwecklos! ...



Sehen Sie, hier ist die „Peary“ ... Und da stehen wir. Unsere Geschwindigkeit geht bis zu 16 Knoten, die „Peary“ kommt nicht über 12 Knoten. Wir können also stündlich 4 Meilen aufholen. Sie sind uns um 150 Meilen voraus. In 37½ Stunden sind wir mit ihnen auf gleicher Höhe ...

Ja, wenn sie bis dahin den Meteoriten nicht erreicht haben ...

Kapitän, wir müssen versuchen, die „Peary“ einzuholen! ... Wir werden uns doch jetzt, kurz vor Schluß, nicht noch entmutigen lassen!

Tim hat recht, wir müssen es versuchen!

Das ist alles gut und schön ... Aber 150 Meilen ... unmöglich!

Unmöglich! ... Jeder Versuch ist zwecklos. Wir kehren um ... Wir fahren nach Hause ...

Gut ... Hm ... Übrigens, Kapitän, ich bin von diesem Flug noch halb erfroren und hätte gern einen Schluck Whisky ...

Whisky? ... Sie ... hm ... Ich sehe mal nach, ob welcher da ist ...

Sie trinken doch sicher ein Glas mit, Kapitän? ...

Und ob! ...

Wenn ich's mir so überlege, glaube ich ja auch, daß das Spiel verloren ist. Wir geben den Kampf am besten auf ...

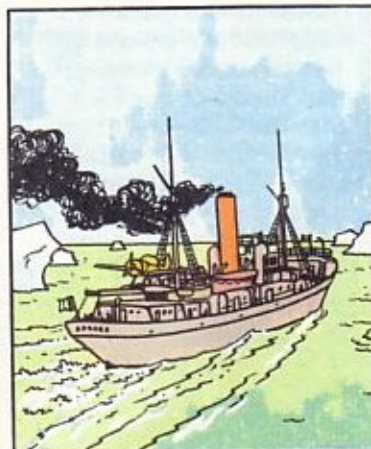
Den Kampf aufgeben? ... Kommt nicht in Frage! ... Wir werden uns jetzt zum Schluß doch nicht entmutigen lassen, zum Teufel! Wir werden denen schon zeigen, diesen Schweißfußindianern, was 'ne Harke ist! ...

Los! Ran! ... Das wollen wir doch mal sehen! ... Schnell! Auf die Brücke! ...

Los, Oberheizer! Ran, Donnerwetter! ... Äußerste Kraft voraus! Unsere Konkurrenz hat 150 Meilen Vorsprung! Wir müssen sie einholen!

Und Sie, Steuermann, bleiben Sie genau auf Kurs! ... Nord 12 Strich Ost ... Und achten Sie auf Eisberge!

Jawohl, Kapitän.



Am nächsten Mittag ...

Hurra! ... Das da ist die
Rauchfahne der „Peary“ ...



Wir kommen ihnen schon
näher! ... Heute Abend
oder im Laufe der Nacht
holen wir sie ein ...



Kapitän! ... Ein
Funkspruch!



Lesen Sie! ... Das fehlte uns gerade
noch! ... Was sollen wir jetzt machen,
alle Höllenhunde, was sollen wir tun?



Bitten Sie die Herren
Gelehrten zu einer
Sitzung. Sagen Sie ih-
nen, daß ich ihnen et-
was Wichtiges mitzu-
teilen habe ...



Wir haben eben einen Hilferuf aufgefangen ... Der Text ist
lückenhaft, das Funkgerät ist wohl kaputt ... Der Name des
Schiffes ist auch unvollständig ... Der Text lautet:



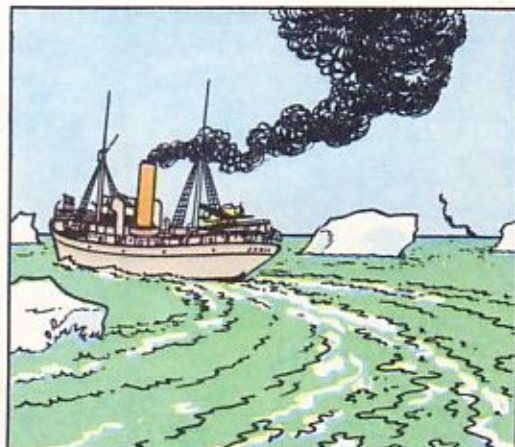
S.O.S. S.O.S. S.O.S.
VIL... 19° 12' W
70° 45' N
ZUSAMMENSTOSS
EISB...
WASSEREINBR...
SBI... DRI... END
HI... E



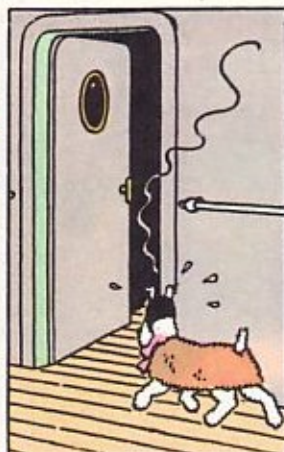
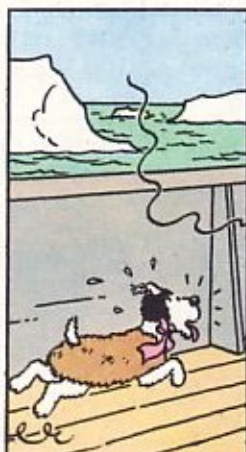
Also: Entweder gehen wir
auf den Hilferuf ein und ge-
ben damit jede Hoffnung
auf, vor der „Peary“ am
Meteoriten anzukom-
men ... Oder wir setzen
unsere Fahrt fort, ohne auf
das SOS zu reagieren ...
Die Entscheidung liegt
bei Ihnen ...



Das ist doch gar keine Frage, Kapitän!
Menschen sind in Gefahr. Wir müssen
ihnen zu Hilfe eilen, selbst auf Kosten
unseres Sieges ...



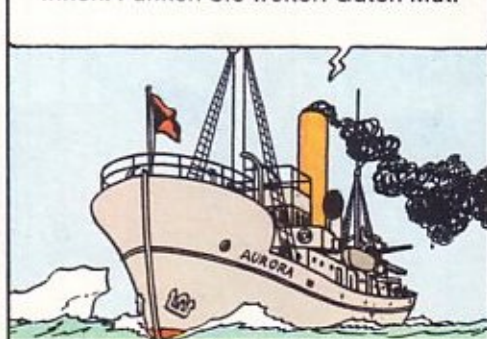
Kommen Sie ... Wir müssen dem Havaristen mitteilen, daß wir kommen ...



Verflixt! Ich habe schon wieder vergessen, die Tür zu schließen!



Polarschiff Aurora an Vil ... in Seenot. Haben Ihren Ruf gehört. Kommen zu Ihnen. Funken Sie weiter. Guten Mut.



Nun?

Ich gebe diesen Text nun schon zum dritten Mal auf ... Sie antworten nicht mehr ...



Ihr Funkgerät ist sicher inzwischen zusammengebrochen.

Ja, es sei denn ...



Es sei denn, sie sind untergegangen? Das wollten Sie doch sagen?

Nein, das nicht ...



Kapitän, darf ich auch einen Funkspruch aufgeben? ...

Gern, aber ...



?



Und diesen Text wollen Sie aufgeben? Das ist doch lächerlich! Was geht uns der genaue Name dieses Schiffes an? ... Wollen Sie denn die ganze Nacht auf Antworten warten?

Die ganze Nacht, natürlich ...



Wie Sie wollen, aber ich finde das einfach lächerlich! ... Ich gehe schlafen, gute Nacht.

Gute Nacht, Kapitän ... So, geben Sie das bitte durch?

Okay ...



Polarschiff Aurora an alle Schifffahrtsgesellschaften. Dringende Bitte an alle Gesellschaften mit Schiffen, deren Namen mit „Vil“ beginnen: Sofort genaue Namen dieser Schiffe mitteilen und melden, welches in Seenot ist auf 19° 12' W. und 70° 45' N. ...



Am nächsten Morgen ...

Guten Morgen, Kinder ... Habt ihr auf euren Funkspruch Antwort bekommen? ...



Weiter nichts? ... Und wie heißt das Schiff in Seenot?

Ich weiß es noch nicht! Lesen Sie selbst ...



Sie sind doch gar nicht weitergekommen! Sie kennen nicht mal den Namen des Schiffes!

Pst! ... Da kommt noch ein Funkspruch.



Na und? ...

Fertig! Hier ist endlich der Name. Es ist die „Vilnaranda“ ...



„Reederei John Kingsby an Polarschiff Aurora. Vilnaranda in Seenot auf 19° 12' W. und 70° 45' N.“



Endlich eine genaue Angabe. Der SOS-Ruf kam also von der „Vilnaranda“. Sie gehört der Reederei John Kingsby ... Zufrieden?



Aber was suchen Sie denn noch? Die Tonnage der „Vilnaranda“? Oder wie alt der Kapitän ist? ... Sagen Sie, was wollen Sie noch wissen? ...



Ich hab's ... Eine Kleinigkeit, die Sie aber wohl auch interessieren dürfte: die „Vilnaranda“ gibt es gar nicht! ...



Was sagen Sie da? ... Das ist doch nicht möglich!

Und doch ist es so, Kapitän! ... Die „Vilnaranda“ existiert nicht ... Und auch keine Reederei Kingsby. Kingsby gibt es nicht im Marinejahr- buch! ... Wir haben einen falschen SOS-Ruf aufgefangen.



Ein falscher SOS-Ruf! ... Die „Peary“ sollte diesen Spruch gefunkt haben, um uns aufzuhalten? ... Das tut kein Seemann!!

Ein Seemann? Nein. Aber diejenigen, die Expedition ziert diese finan- haben!



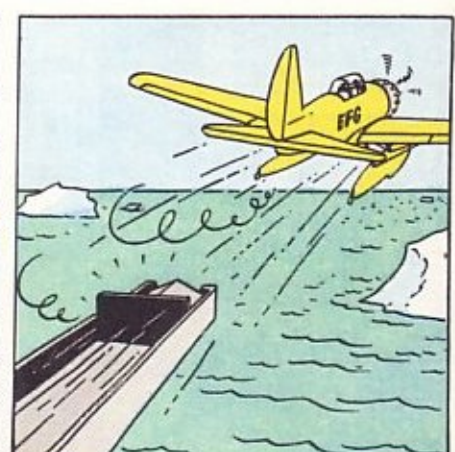
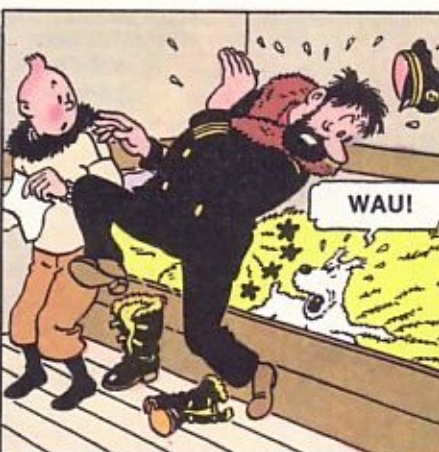
Die Höllenhunde! ... Wenn ich die erwische, werden die ein SOS nötig haben!

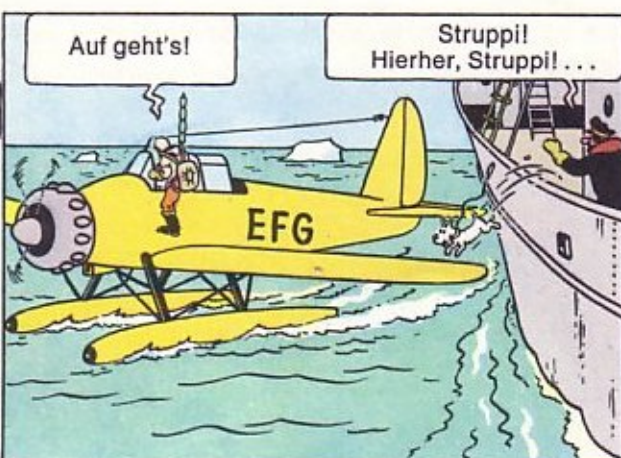


Sie! Funken Sie folgendes: Polarschiff „Aurora“ an Lügen-Reederei John Kingsby ... Äh ... Über Verhalten empört ... nein, das ist nicht stark genug ... Äh ... Banditen! ... Richtig: Banditen! ... Renegaten! ... Ungeziefer! ... Strandräuber! ... Hinkebeine! ... Hottentotten! ... Katachreten! ...
Unterschrift: Kapitän Haddock.





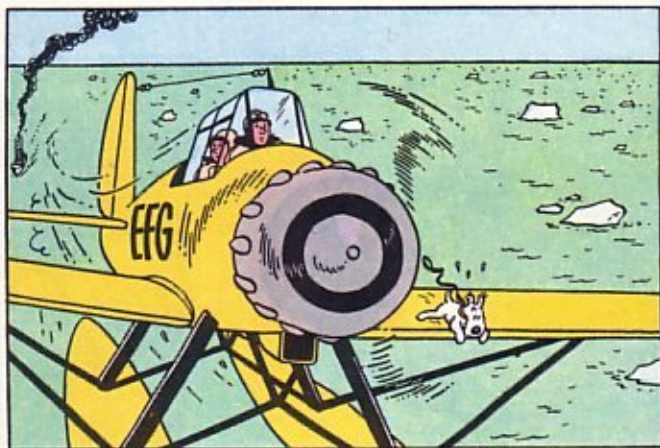






Heiliger Kolumbus!
... Sie haben ihn
nicht gesehen!

Armer
Struppi!...



Der Funk! ... Ich
sag's ihm per
Funk!...



Hallo? ... Hallo? ...
Hallo? ... Struppi ist
mit euch abgefliegen!
... Er hat sich am
linken Flügel
festgekrallt!



Wir
müssen
wassern!

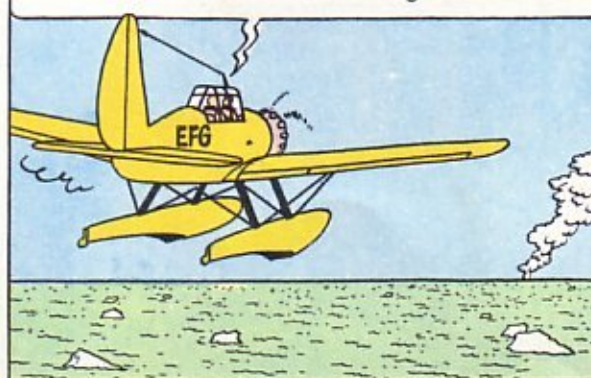
Nein, wir dürfen keine
Zeit verlieren ...



Hallo? ... Hallo? ...
Struppi ist gerettet! ...
Ja, er ist hier, bei mir ...

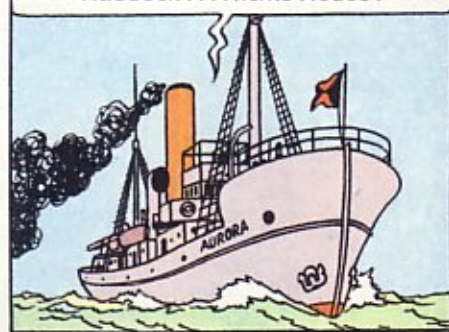


Wir sehen jetzt wieder die Wolkensäule, die über
dem Meteoriten aufsteigt ...

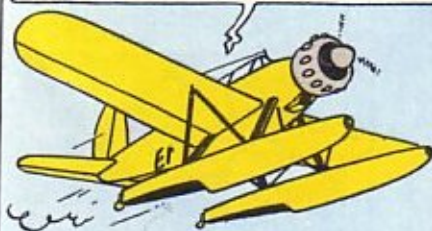


Zwei Stunden später ...

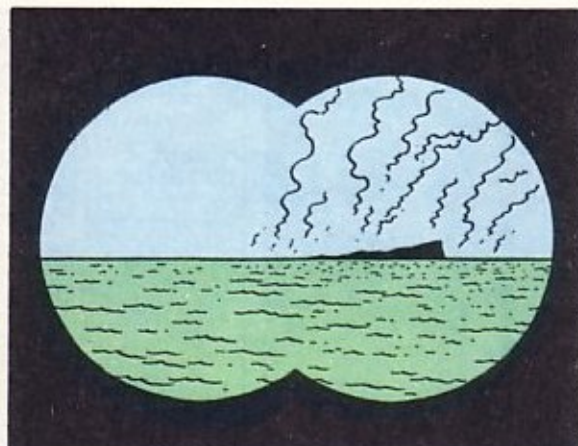
Hallo? ... Hallo? ... Hier Kapitän
Haddock ... Nichts Neues?



Es ist kein einziger Eisberg mehr zu sehen, und die Wolkensäule ist schon viel näher! Wir müssen bald da sein ...



Der Meteorit! Da ist der Meteorit ...



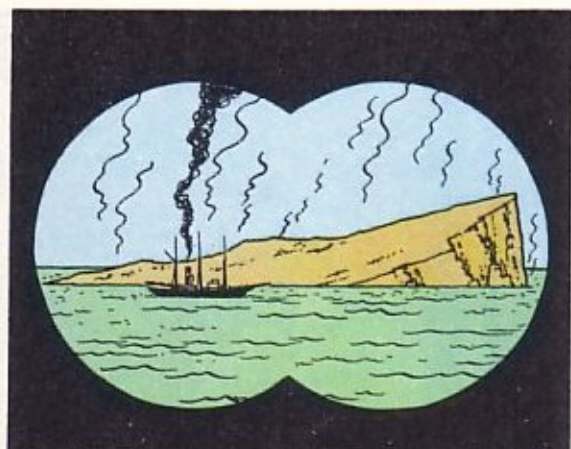
Hallo ... Hier Tim ... Der Meteorit ist in Sicht!!! ...



Tatsächlich? ... Sie sehen den Meteoriten? ... Hurra! Wie sieht er aus?



Ein Plateau, nach Westen geneigt, im Osten steil abfallend ... Himmel! Die „Peary“ ist schon da! ...



Die „Peary“ ist vor ihnen angekommen! ...



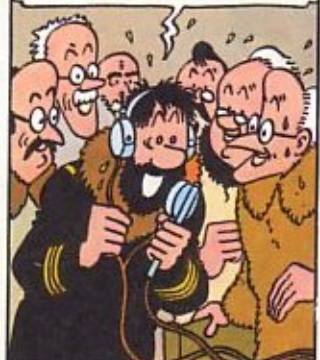
Und die Flagge? Weht ihre Flagge schon auf dem Meteoriten?



Ihre Flagge ... Moment mal ... nein, ich sehe keine Flagge ...



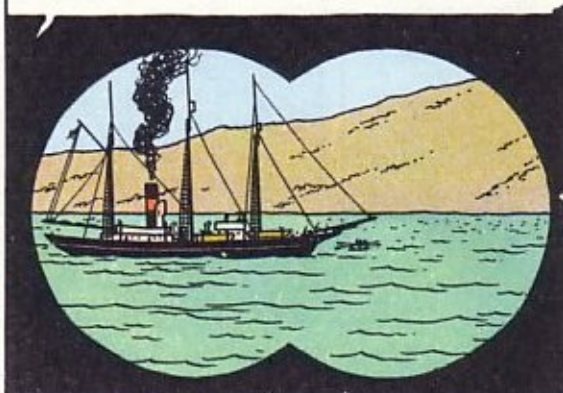
Hurra! ... Es besteht noch Hoffnung!

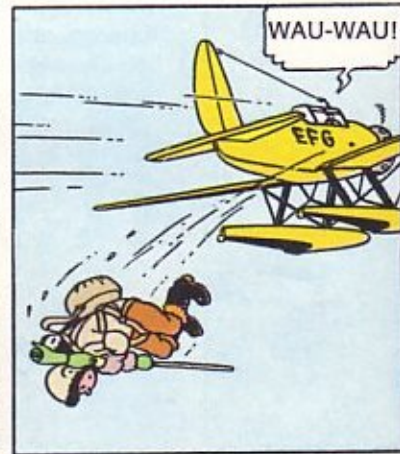
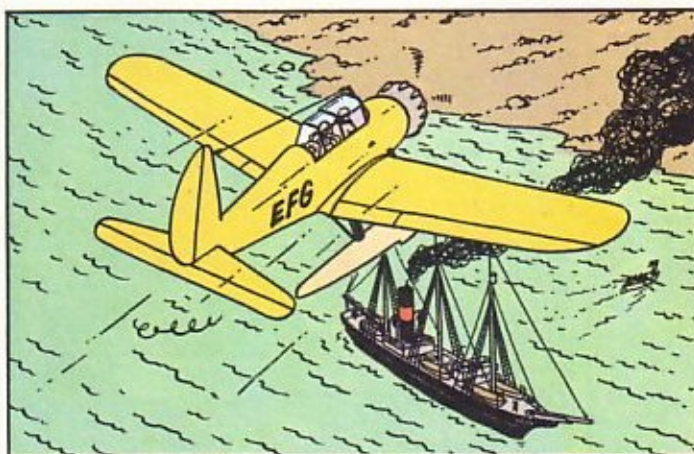


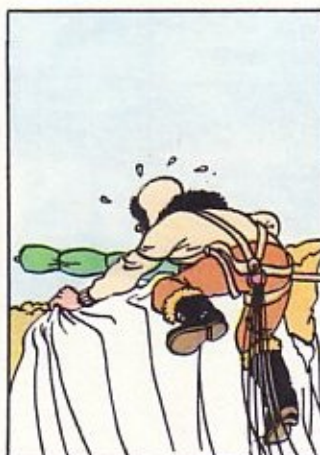
Vielleicht ... Ich kann noch nicht genau unterscheiden, was an Bord der „Peary“ vor sich geht ... Es sieht so aus, als ob ...

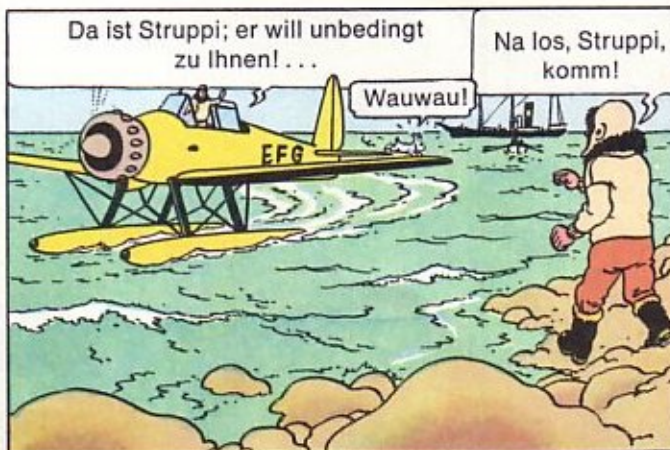
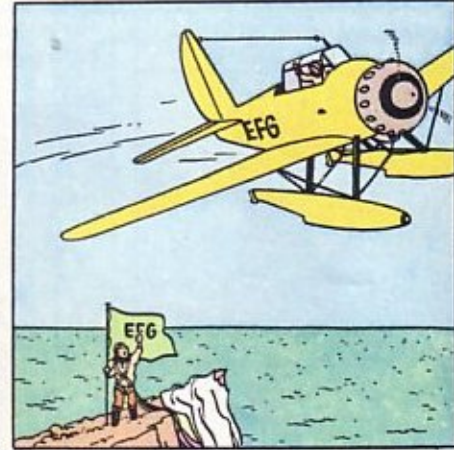
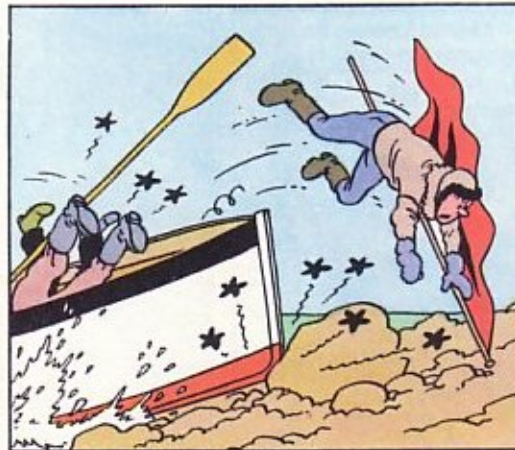


... Ja, sie haben gerade ein Boot ausgesetzt! ...









Struppi! Armer Struppi! ... Hast du dich gestoßen, mein Junge?

WUAH!

Aua! ... Aua!

Auuu! Au weia!

WAUWAU!

Das Wasser ist fast kochend heiß!

Hallo ...
Hallo ...
Hallo ...

Hallo, ich höre ...
Oh, schlimm?
... Aha, drei Tage
... Ja, natürlich ...
Gut, verstanden ...

Die „Aurora“ hat einen Maschinenschaden und muß ihre Geschwindigkeit drosseln. Sie kann frühestens in drei Tagen hier sein. Wir können nicht so lange auf sie warten und müssen ihr entgegenfliegen ... Übrigens ist unsere Aufgabe ja auch erledigt. Kommen Sie?

Ich finde, jemand muß hierbleiben, um die Insel zu bewachen – man kann nie vorsichtig genug sein ...
Aber wie? ...

Es gibt nur eine Lösung: Ich bleibe hier, bis Sie mit Lebensmitteln kommen. Abgemacht?

Tim, wir werden doch wohl nicht ganz allein auf dieser Insel bleiben? ...

Einverstanden. Aber ich hatte für alle Fälle etwas Zwieback eingesteckt, und einen Apfel und eine Flasche Wasser. Das lasse ich Ihnen hier ...

Da! ...

Danke!

Auf Wiedersehen. Und alles Gute! Morgen früh bin ich wieder hier ...

Da fliegt er hin...

Hoffentlich kommt er wirklich bald wieder!



Gut, daß wir den Fallschirm haben. Damit können wir uns zudecken.



Zum Glück ist es ziemlich warm ... Merkwürdig, wo wir so nahe am Pol sind.



Gute Nacht, Struppi. Und paß gut auf ...



Was war das denn? Das hörte sich an wie ein Kanonenschuß! ... Oh ... die „Peary“ ist weg ...



Aber woher dann die Detonation? ... Ich muß geträumt haben ...



Tim, ich hab' dich Ahangst!

Es muß aus dem Boden kommen ... Vielleicht ein kleiner Vulkan oder so etwas ...



Nein. Nicht die kleinste Erdschpalte, nicht der kleinste Krater ...



Wau! Wau!



Struppi hat etwas gefunden, er sieht so vergnügt aus!



Ein Ei! ... Na so was! ... Woher kommt es ... es gibt hier keine Vögel!

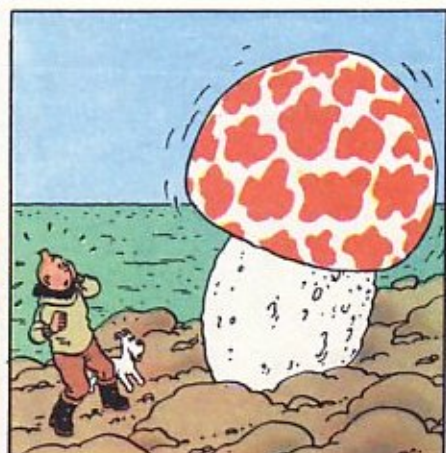


Du, jetzt machen wir uns ein Omelett, ja?

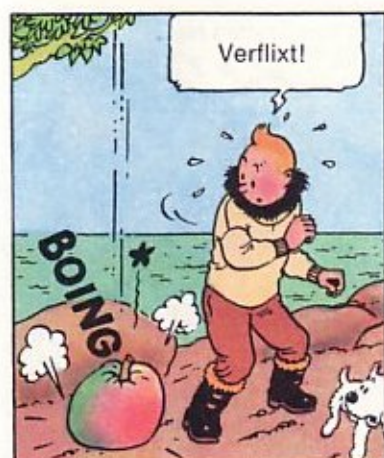
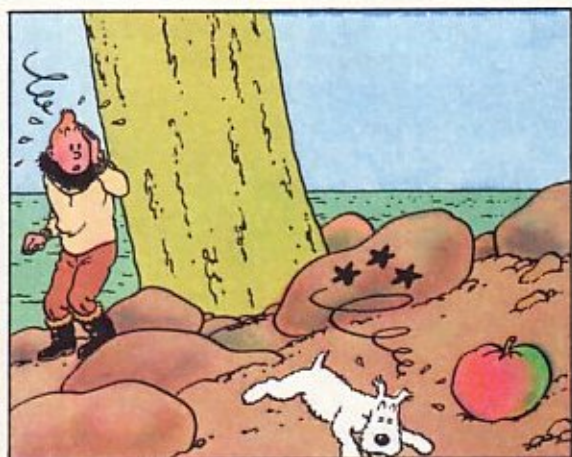
Aber ... Seh' ich denn Gespenster? Das Ei wächst! ...



Das ist kein Ei! ... Das ist ein Pilz!







Ein Erdbeben! Das fehlte gerade noch!



Und was ist das für ein Donnern?



Himmel!!! Diese Riesenwelle setzt die ganze Insel unter Wasser!



Uff! Die Gefahr ist vorbei! Das Wasser steigt nicht mehr.



Die ganze Insel hat sich stärker geneigt...



Und inzwischen sind noch mehr Apfelbäume aufgeschossen...



Und was ist aus der Spinne geworden?

Pst... sei mal still...



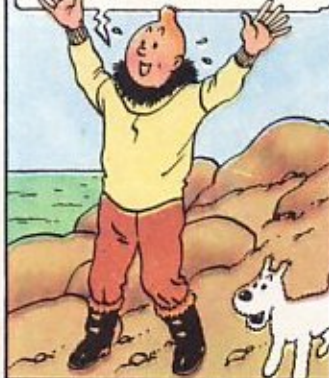
Diesmal bin ich aber sicher... Das ist Motorengeräusch...



Da, Struppi! Das Wasserflugzeug!

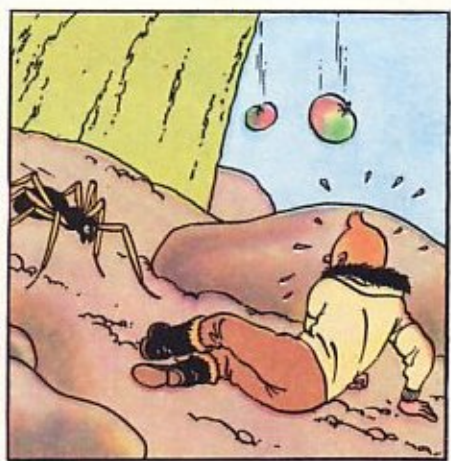
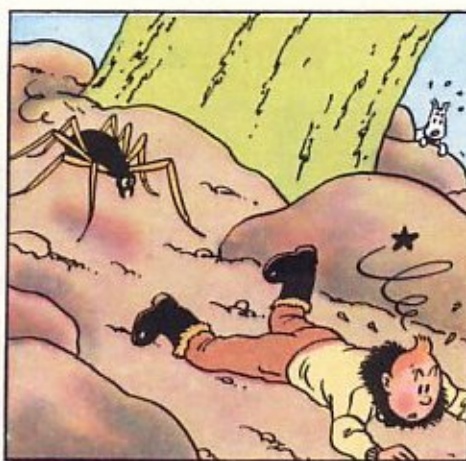
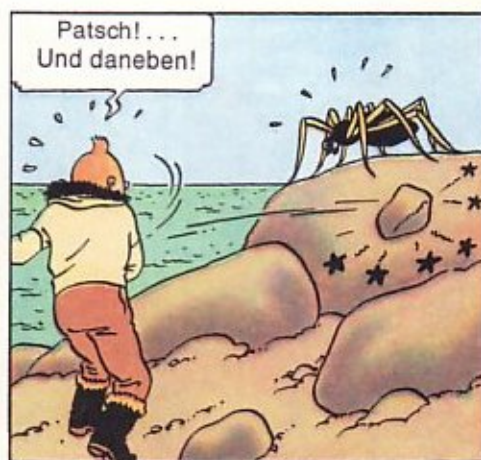
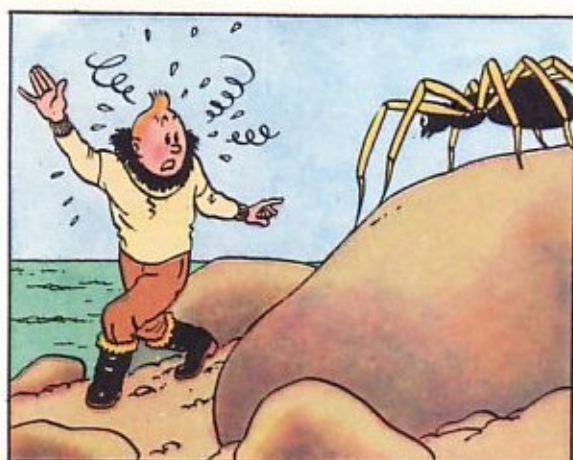


Hurra! Wir sind gerettet!



Horch, was kommt von droben her, hollahi, hollaho!







Um ein Haar und drei Borsten! Dank sei dem Apfelbaum!



Hallo ... Der Meteorit ist in Bewegung geraten ... Er hat sich weiter geneigt und versinkt langsam im Meer ...



Was? Der Meteorit versinkt? ... Und wo ist Tim? ...

Der Meteorit versinkt?



Ich sehe ihn nicht ... Doch ... Er liegt wie leblos unter einem riesigen Baum ... Das Wasser erreicht ihn bald ...



Versuchen Sie zu wassern, retten Sie Tim!



Wassern unmöglich, Kapitän! Die Wellen sind viel zu hoch!



Tim! ... Tim! ... Wach auf!



Er rührt sich nicht mal! Und das Wasser steigt immer noch!

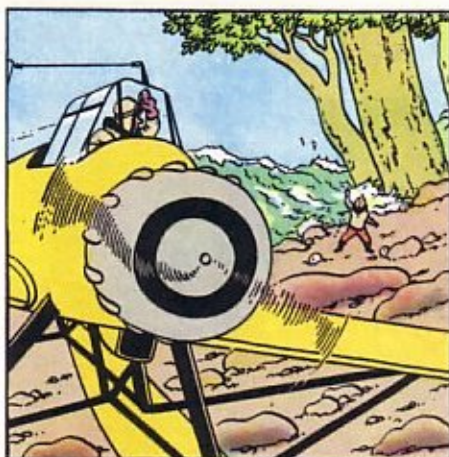


WAU!... WAU!...

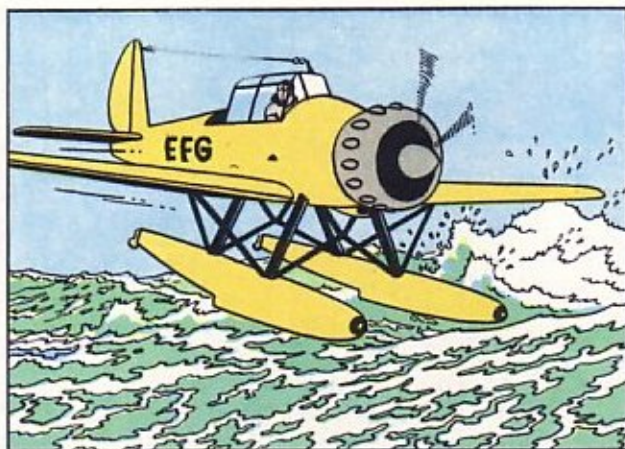


Nichts zu machen ... Aber er muß doch wieder zu sich kommen!





Ich setze alles auf eine Karte und versuche doch zu wasern, um Tim zu retten ...



Er will doch wohl nicht wasern? ... Das wäre Wahnsinn!



Ich sehe ihn nicht mehr ... Die Wellen haben ihn zerschmettert!



Nein, da ist er ... Er hat aufsetzen können ...



Er ist schon wieder von einem Wellenberg verdeckt ...



Hurra! Er hat das Schlauchboot zu Wasser gebracht!



Ich kann nicht näher herankommen, sonst zerschellt das Schlauchboot auf dem Felsen! Ich werfe Ihnen eine Leine mit Rettungsgürtel zu ... Hier! ...



Gut.



Komm, Struppi, wir versuchen, das Boot zu erreichen!



Ich ins Wasser? Kommt nicht in Frage!

Struppi, bleib hier! Sei doch vernünftig!





Hiii, nein, ich will nicht ins Wasser!



Jaul nicht, du brauchst nicht ins Wasser!



Ich werf ihn Ihnen zu, fangen Sie! ...



Eins ... zwei ...



Nein, er könnte reinfallen. Ich mache es anders.



Los, Struppi, steig ein.



Er ist in Sicherheit. Jetzt komme ich dran ...



Aber zuerst pflanze ich die Flagge wieder auf. Sie soll bis zum Schluß wehen ...



Ich werfe Ihnen die Leine zu, ziehen Sie mich hinüber ...

Ja, los ...



Ich komme.

Gerettet!



Ja, gerettet!

Jetzt aber schnell
weg von hier!



Tss! ... Ich bin
doch ein Ober-
trottel!



?



Kommen Sie zurück!
Das ist Wahnsinn!



Kehren Sie doch um! Sie gehen
mit dem Meteoriten unter!



Wir müssen wenigstens ein Stück
von dem Gestein für Old Phossy!
mitbringen! ... Dann ist wenigstens
nicht alles umsonst gewesen!



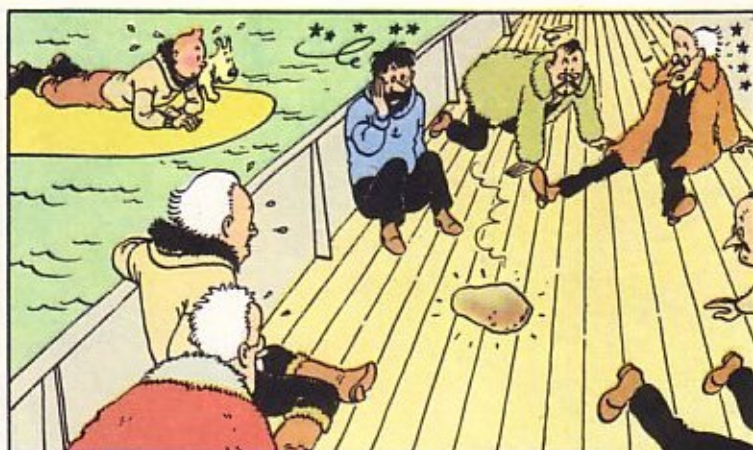
Hier! Fangen Sie!



Tim! Er ist weg ...
mitsamt der Insel!







Einige Wochen danach ...

Das Polarschiff „Aurora“ wird vermutlich in Kürze wieder in seinen Heimathafen einlaufen. Die berühmtesten Gelehrten Europas hatten eine Expedition zu dem Meteoriten unternommen, der vor einem halben Jahr in der Arktis niedergegangen war. Leider versank der Meteorit infolge eines Seebebens kurz nach seiner Entdeckung im Meer. Nur dem Mut und der Kaltblütigkeit des jungen Reporters Tim ist es zu verdanken...

... daß überhaupt ein Stück des Gesteins gerettet wurde. Es soll ein auf der Erde bisher nicht bekanntes Metall enthalten. Die Untersuchung dieses Metalls, dessen überraschende Eigenschaften von den Expeditionsmitgliedern bereits festgestellt werden konnte ...

... wird für die Wissenschaft zweifellos von höchstem Interesse sein. — Inzwischen ist bekannt geworden, daß es sich bei gewissen Zwischenfällen auf der Reise um Sabotageakte gehandelt hat. Man wird die Verantwortlichen, an ihrer Spitze einen reichen Bankier aus Sao Rico, bald vor Gericht stellen ...



Der Kapitän sieht so sorgenvoll aus ... Ist Ihnen das auch schon aufgefallen?

Ja, ich werde ihn fragen, was er hat ...



Na, Kapitän? Stimmt irgendwas nicht?



LAND! ...
LAND! ...



Hagel und Granaten! Es war aber auch allerhöchste Zeit!

Wieso, kein Öl mehr?



Viel schlimmer: kein Whisky mehr!



ENDE

